

Veranstaltungsprogramm Juli bis Dezember 2026





Vor- und Frühgeschichte



Römerzeit



Frühmittelalter



Ingelheimer Kaiserpfalz



Sebastian Münster



Stadtgeschichte

Liebe Freundinnen und Freunde des Museums bei der Kaiserpfalz,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unser Museumsprogramm für das zweite Halbjahr 2026. Anlässlich des rheinhessischen Römerjahres rücken wir eher unbekannte römische Museumsexponate ins Scheinwerferlicht und laden Sie ein, verborgene Schätze unserer Sammlung neu zu entdecken. Auch unser druckfrisches Wimmelbuch »Guck mal: die Menschen und ihre Welt« wird uns weiterhin begleiten, wenn wir die liebevoll illustrierten Ingelheimer Bilder und ihre kleinen Geschichten näher vorstellen.

Freuen Sie sich zudem auf die Premiere des Interkulturellen Festes »Kindheit im Wandel – hier, dort und überall«, das am 23. August auf dem François-Lachenal-Platz stattfinden wird. In Kooperation mit der Stabsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit und vielen Beteiligten werden wir historische Spiele kennenlernen, interkulturelle Speisen entdecken sowie gemeinsam überlegen, was Kinder zum guten Gedeihen benötigen. Zum Tag des offenen Denkmals am 13. September bietet unsere neue Kräuterführung mit anschließendem Workshop einen sinnlichen Zugang zur Heilpflanzenkunde während der Zeit Karls des Großen. Nicht zuletzt feiert Ingelheim 2026 das 80. Rotweinfest, weshalb wir am 24. September die charmante Geschichte der Rotweinköniginnen in den Blick nehmen.

Ein besonderes Highlight erwartet uns schließlich gegen Ende des Jahres: Am 31. Oktober eröffnen wir die interaktive Studioausstellung »ArchäoGELOGEN? Fakt oder Fake«. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gehen wir augenzwinkernd Fälschungen, Irrtümern und manipulierten Narrativen auf den Grund. Mit Hilfe wissenschaftlich-archäologischer Methoden und detektivischen Spürsinnns sind Sie herzlich eingeladen, selbst zwischen Fakt und Fake zu unterscheiden, bevor die wahre Geschichte enthüllt wird.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und Ihren Besuch im Museum bei der Kaiserpfalz!

N. Nierad-Schacke

Ihre Museumsleitung & Team



Ferienprogramm

Donnerstag, 2.7.2026, 9 - 15 Uhr

Mit Hightech in die Römerzeit

Kinderhochschule –

Workshop in Kooperation mit der TH Bingen



© Stadtwaltung Ingelheim

Tauche in den Sommerferien in die spannende Welt vor 2.000 Jahren ein und stelle mithilfe modernster Technik deine eigene kleine Römerfigur her! Wusstest du, dass Römerstatuen früher bunt bemalt waren? Hightech-Geräte machen heute selbst winzige Farbreste wieder sichtbar. Im Museum bei der Kaiserpfalz kannst du die Bemalung der römischen Familienfiguren bewundern und dich in Tunika, Toga und Palla kleiden – coole Fotos sind hier garantiert! Im Tiefziehverfahren stellst du danach eine eigene Gussform her, in der eine Miniversion der Ingelheimer Römerstatue gegossen wird. Bei der Bemalung der kleinen Römerfigur kannst du dich am 2.000 Jahre alten Original orientieren oder deiner Kreativität freien Lauf lassen. Diese Figur darfst du später mit nach Hause nehmen. Außerdem erhältst du eine Bachelor-Urkunde der Kinderhochschule und die Gussform, mit der sich nachhaltig immer neue Figuren aus den verschiedensten Materialien (Seife, Schokolade etc.) herstellen lassen.

*Das Kooperationsprojekt mit der Technischen Hochschule Bingen richtet sich an junge Forscher*innen mit Interesse an MINT und Geschichte.*



Veranstaltungsort: Museum bei der Kaiserpfalz

Teilnehmende: 8 – 12 Jahre / max. 12 Kinder

Anmeldung: über das YELLOW Kinder- und Jugendprogramm, www.ingelheim-kijupro.de / begrenzte Personenzahl

Bitte mitbringen: »verschmutzbare« Kleidung, Sonnencreme, Lunchpaket und Getränke

Kosten: 9,00 €



Öffentliche Kaiserpfalzführung

Samstag, 4.7.2026, 15 Uhr

Weitere Termine samstags, 15 Uhr:

18.7., 1.8., 15.8., 5.9., 19.9., 3.10. und 17.10.2026

Die Kaiserpfalz Karls des Großen

Die Führung der Ingelheimer Gästeführer*innen mit individuellen Schwerpunkten startet in der Kaiserpfalzabteilung des Museums bei der Kaiserpfalz. Anschließend begibt sie sich in eine der besterhaltenen Pfalzen des frühen Mittelalters. An diesen Schauplätzen wurde Weltgeschichte geschrieben, es wurden Versammlungen abgehalten und bedeutende Gesandtschaften empfangen.

Führung: Gästeführer*in, Ingelheim

Dauer: 1,5 Stunden

Treffpunkt: Museum bei der Kaiserpfalz

Anmeldung: online unter www.ingelheim-erleben.de sowie spontane Teilnahme möglich

Kosten: 10,00 € (inkl. Eintritt ins Museum)



Filmnachmittag

Mittwoch, 12.8.2026, 14 – 16 Uhr

Lebenserinnerungen weitergeben

In der 28-minütigen Dokumentation »Passing on. Gegenwarten« begleitet die junge Filmemacherin Emma Lou Paleit ihre 90-jährige und an Demenz leidende Großmutter Monika durch deren Haus und damit auch durch ihre Lebenserinnerungen. Gemeinsam teilen Oma und Enkelin die Geschichten eines langen und intensiven Lebens. Der Film setzt sich auf sensible und humorvolle Weise mit Fragen des Weitergebens und Loslassens auseinander. Bei Kaffee und Kuchen besteht im Anschluss an die Filmvorführung die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen über die Dokumentation.

Kooperationsveranstaltung mit den Freunden Ingelheimer Filmkultur e. V. (FIF) und dem Seniorenbüro der Stadt Ingelheim am Rhein.

Veranstaltungsort (Film): Museum bei der Kaiserpfalz

Veranstaltungsort (Kaffee & Kuchen): Anbau der Saalkirche

Anmeldung: bis 10.8.2026 im Museum / begrenzte Personenzahl

Kosten: Filmvorführung kostenfrei, 3,00 € für Kuchen & Getränke (wird vom Seniorenbüro eingesammelt)



© Cumma



Interkulturelles Fest
Sonntag, 23.8.2026, 11 – 14 Uhr

Kindheit im Wandel – hier, dort und überall

Wie erinnern wir uns an unsere eigene Kindheit? Was brauchen Kinder heute, um glücklich und sicher aufzuwachsen? Und was können Generationen und Kulturen voneinander lernen?

Beim interkulturellen Sommerfest auf dem François-Lachenal-Platz steht die Kindheit im Mittelpunkt. Menschen verschiedener Generationen und kultureller Hintergründe kommen miteinander ins Gespräch, teilen Erinnerungen, Erfahrungen und Sichtweisen auf das Aufwachsen damals und heute. Ein buntes Mitmachprogramm lädt Kinder und Erwachsene zum Entdecken, Spielen und Kreativsein ein: Welche Spiele spielen Kinder rund um die Welt? Welche Wünsche haben wir für die Kindheit von morgen? Dazu gibt es Musik und internationale Köstlichkeiten.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Stabsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit der Stadt Ingelheim am Rhein.



Veranstaltungsort: François-Lachenal-Platz,
55218 Ingelheim am Rhein

Anmeldung: bis 14.8.2026 im Museum

Eintritt frei



Vortrag
Freitag, 4.9.2026, 18 Uhr

Forschung und Vermittlung – Die Burg Windeck in Heidesheim

Die ehemalige Niederungsburg Windeck in Heidesheim gehört zu den besterhaltenen mittelalterlichen Profanbauten Rheinhessens. Dennoch hat sich ihr Erscheinungsbild seit ihrer Erbauung stark verändert. Die Frage, wie sie im Mittelalter aussah, stellte sich akut, als eine Rekonstruktion für das Ingelheimer Wimmelbuch gezeichnet werden sollte. In einem gemeinsamen Projekt zwischen Museum bei der Kaiserpfalz und Institut für Altertumswissenschaften der Universität Mainz wurden daher geophysikalische Untersuchungen und neue Überlegungen zu dieser Frage angestellt. Die Ergebnisse und didaktischen Möglichkeiten ihrer Vermittlung werden im Vortrag präsentiert. Im Anschluss laden wir Sie zu einem Umtrunk ein.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Historischen Verein Ingelheim e. V.



© Stadtwerbung Ingelheim / Mbeik, Illustration: Michael Ruppel (Ausschnitt)

Vortrag: Dr. Isabel Kappesser, Museum bei der Kaiserpfalz / Prof. Dr. habil. Peter Haupt, Institut für Altertumswissenschaften, Arbeitsbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dauer: 1 Stunde

Veranstaltungsort: Burg Windeck, 55262 Heidesheim am Rhein

Anmeldung: bis 2.9.2026 im Museum / begrenzte Personenzahl

Eintritt frei



Kräuterführung und -workshop
Sonntag, 13.9.2026, 14 – 16.30 Uhr

Tag des offenen Denkmals **Von Minze, Malve und Macht – Praktisches Kräuterwissen aus der Zeit Karls des Großen**

Wie eng Geschichte, Heilkunde und Gartenkultur seit dem Mittelalter miteinander verbunden sind, zeigt diese besondere Kräuterführung am Tag des offenen Denkmals. Ausgangspunkt ist das berühmte »Capitulare de villis«, eine Landgüterverordnung aus der Zeit Karls des Großen, die festhielt, welche Pflanzen auf königlichen Gütern angebaut werden sollten. Die Schrift ist eine der wichtigsten Quellen für das Verständnis mittelalterlicher Nutz- und Heilpflanzenkultur und belegt, wie systematisch Wissen über Ernährung, Pflege und Arznei vor 1.200 Jahren dokumentiert wurde. Die diplomierte Kräuterfachfrau und angehende Heilpflanzenpädagogin Christiane Burkart führt zunächst durch den Ingelheimer Kräutergarten am Rande der archäologischen Denkmalzone Kaiserpfalz. Im Umfeld des »Heidesheimer Tores« lässt sich eindrucksvoll entdecken, welche Pflanzen schon in karolingischer Zeit geschätzt wurden. Viele der dort kultivierten Kräuter dienten nicht nur als Würz- oder Küchenpflanzen, sondern waren fester Bestandteil der Haus- und Klostermedizin.

Im anschließenden Workshop in den museumspädagogischen Werkräumen werden ausgewählte Anwendungen praktisch erprobt. Gemeinsam entstehen ein Hustensirup, eine Tinktur und eine Teemischung für die Erkältungszeit. So verbindet die Veranstaltung historisches Wissen mit anschaulicher Praxis und eröffnet einen lebendigen Zugang zur Pflanzenwelt des Mittelalters.

Das Museum ist bei freiem Eintritt von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Führung & Workshop: Christiane Burkart, Gau-Algesheim
 (www.wildes-kräuter-herz.de)

Treffpunkt: Museum bei der Kaiserpfalz

Anmeldung: bis 11.9.2026 im Museum / begrenzte Personenzahl

Kosten: 15,00 € (inkl. Broschüre und im Workshop hergestellten Kräutermischungen)



Kurzvortrag
Donnerstag, 24.9.2026, 14.30 Uhr

Geschichte am Mittag **Burgunderrot und Krone – Den Ingelheimer Rotweinköniginnen ins Glas geschaut**

75 Rotweinjahreszeiten nennt die offizielle Zählung, aber die Wurzeln des royalsten aller Ehrenämter der Stadt Ingelheim reichen viel weiter zurück. Gewinnen Sie neue und überraschende Einblicke in die Geschichte unserer Weinköniginnen. Aus Zeitzeugnengesprächen, Archivrecherchen und neuen Quellen wird die Entwicklung von den Anfängen zur modernen Rotweinjahreszeit beleuchtet. Der Vortrag ist ein Auszug aus der neuen Publikation »Das Rotweinfest in Ingelheim am Rhein – gelebtes Kulturgut, geliebte Heimat«, die zum 80. Jubiläum 2026 einen fundierten Blick auf die Festgeschichte wirft.

Vortrag: Nadja Glässel-Roučka M.A., Gästeführerin Ingelheim
Anmeldung bis 22.9.2026 im Museum / begrenzte Personenzahl
Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Taschenlampenführung für Familien
Freitag, 2.10.2026, 18 Uhr

Nachts im Museum **»Es werde Licht!«**

Wenn es draußen schon dunkel ist, begeben wir uns auf eine spannende Reise durch die Geschichte des Lichts und entdecken, wie Menschen seit Jahrtausenden die Dunkelheit bezwingen. Im Schein der Taschenlampe folgen wir den Spuren unserer Vorfahren – von den ersten Feuerstellen der Steinzeit über die römische Öllampe, die »Taschenlampe der Antike«, bis hin zu Fackeln auf fränkischen Höfen und kostbaren Kerzen im Palast Karls des Großen. Originale Objekte, anschauliche Rekonstruktionen und Modelle lassen vergangene Zeiten im wahrsten Sinne des Wortes aufleuchten. Eigene Taschenlampen dürfen gerne mitgebracht werden.



Führung: Florine Jäger M.A., Museum bei der Kaiserpfalz
Dauer: 45 Minuten

Teilnehmende: Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren

Anmeldung: über das YELLOW Kinder- und Jugendprogramm,
www.ingelheim-kijupro.de / begrenzte Personenzahl

Kosten: 2,00 € (zzgl. 3,00 € Eintritt ins Museum ab 18 Jahre)



Workshop

Sonntag, 4.10.2026, 10 – 13 Uhr

Kreativlabor

Weiß trifft Schwarz – Faden trifft Papier

Im Kreativlabor steht das Ausprobieren verschiedener Handwerkstechniken sowie eigenes »Kreativwerden« im Vordergrund. Bei den fachkundig angeleiteten Workshops dreht sich im Winterhalbjahr 2026/27 alles um das einfallsreiche Bearbeiten eines besonderen Werkstoffes: Vom durchscheinenden Transparentpapier bis hin zur festen Kartonage haben faserbasierte Werkstoffe wie Papier und Pappe ganz unterschiedliche Eigenschaften, mit denen tolle Effekte erzeugt werden können. Egal ob halbtransparent oder undurchsichtig, formbar oder steif: Die jeweils individuell gestalteten Ergebnisse sind kleine Kunstwerke, an denen die Besitzer*innen oder anschließend Beschenkten sicherlich lange Freude haben werden.

Achtung! – Heute wird bei uns im wahrsten Sinne des Wortes »gesponnen«: Mithilfe von kontrastreichem Papier und kunstvoll gespannten Fäden entsteht an diesem Sonntag ein gruselig-lustiges Bildkunstwerk, das sich bei jeder Halloween-Dekoration sehen lassen kann.



Workshop: Museumspädagog*innen, Museum bei der Kaiserpfalz

Dauer: individuell, max. 3 Stunden

Teilnehmende: Familien mit Kindern ab 4 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Anmeldung: nicht erforderlich

Kosten: 5,00 € pro Person für das Material-Starterpaket



Öffentliche Führung

Sonntag, 4.10.2026, 15 Uhr

Kirche und Palast – frühmittelalterliches Zentrum Ingelheims

Im Turm der St. Remigiuskirche erwartet die Besucher*innen ein archäologischer Sensationsfund: das Taufbecken, das die Ingelheimer Geschichtsschreibung verändert hat. Denn der Vorgängerbau der heutigen Barockkirche diente Karl dem Großen und seinen Nachfolgern als Pfalzkirche. Im Anschluss an den Turmbesuch begibt sich die Führung in die Denkmalzone der Kaiserpfalz Ingelheim. Aufgrund räumlicher Bedingungen ist die Führung nicht barrierefrei und erst ab 12 Jahren geeignet.

Führung: Gästeführer*in, Ingelheim

Dauer: 2 Stunden

Treffpunkt: St. Remigiuskirche, Ecke Mainzer Straße / Belzerstraße

Anmeldung: online unter www.ingelheim-erleben.de sowie spontane Teilnahme möglich

Kosten: 12,00 € (inkl. Eintritt ins Museum)



Kurzvortrag

Donnerstag, 22.10.2026, 14.30 Uhr

Geschichte am Mittag

Schutzgöttin, Privatdeifikation oder Tugendvergleich? Ikonographie und Ikonologie einer römischen Grabstele aus dem Ingelheimer Museum

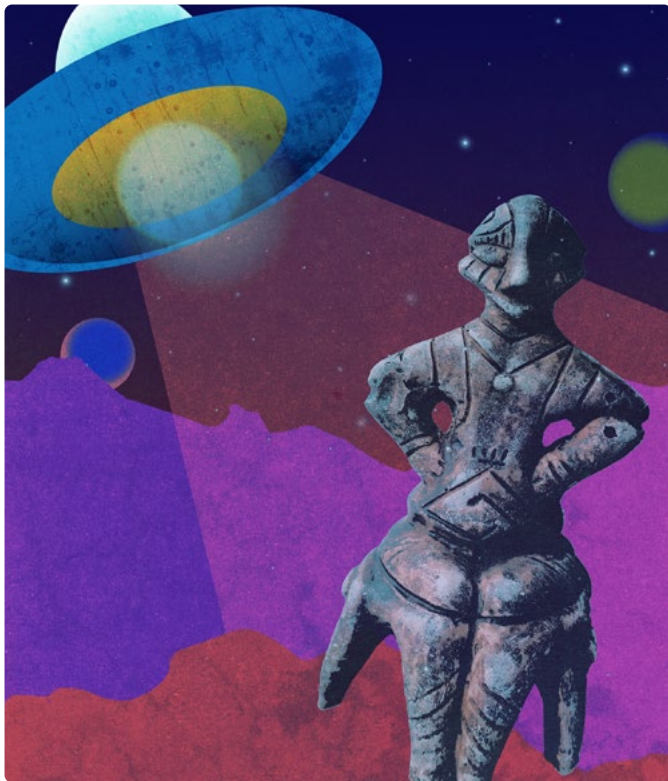
Vermutlich aufgrund seiner hohen bildhauerischen Qualität wurde der Grabstein einer gallo-römischen Familie aus dem Museum bei der Kaiserpfalz bereits in spätrömischer Zeit als Deckel eines Sarkophags wiederverwendet. Während die vollständig erhaltene Inschrift belegt, dass er von einer Tochter zu Ehren ihrer verstorbenen Eltern gestiftet wurde, gibt die Darstellung der langgewandeten weiblichen Figur im oberen Bildfeld bis heute Rätsel auf – nicht zuletzt aufgrund ihres Erhaltungszustands. Bislang haben Forschende hierzu unterschiedliche Deutungsvorschläge unterbreitet, diese jedoch weder systematisch begründet noch durch überzeugende Vergleichsbeispiele abgesichert. Das Spektrum der Interpretationen reicht dabei von der Darstellung der trauernden Tochter, die ihren Eltern ein Opfer darbringt, bis hin zu verschiedenen weiblichen Gottheiten, wie sie im Kontext von Grabaltären zu erwarten wären.

Museumsmitarbeiterin und Archäologin Florine Jäger M.A. widmet sich erstmals ausführlich der Frage nach Ikonographie und Ikonologie der Stele und entwickelt auf Grundlage neuer fotografischer Aufnahmen sowie unter Einbeziehung regionaler und überregionaler Vergleichsfunde einen neuen Interpretationsansatz.

Vortrag: Florine Jäger M.A., Museum bei der Kaiserpfalz

Anmeldung: bis 19.10.2026 im Museum / begrenzte Personenzahl

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



© Stadthverwaltung Jeggelheim / Museum bei der Kaiserpfalz. Design: Eliza © Ina Meilahn, Fotografie: Peter Haupt



Studioausstellung
Samstag, 31.10.2026 bis Sonntag, 31.10.2027

ArchäoGELOGEN? Fakt oder Fake

Fake News sind mittlerweile an der Tagesordnung. Ein Grund, im eigenen Fach genauer hinzusehen. Manche Sensationsfunde erzählen unglaubliche, aber wahre Geschichten. Andere scheinbar seriöse Entdeckungen entpuppen sich bei exakter Recherche als große Seifenblasen. Ein Grund mag sein, dass Archäologie nicht nur von Wissenschaftler*innen mit universitärer Ausbildung betrieben wird, sondern auch von Laien, denen die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens nie vermittelt wurden. Auch akademisch einschlägig ausgebildeten Archäolog*innen unterlaufen zuweilen Fehler. Daneben gibt es aber die »schwarzen Schafe«, die ganz bewusst wissenschaftliche Standards verletzen, sei es, um die eigene Reputation zu steigern oder politisch-gesellschaftlichen Erwartungshaltungen zu entsprechen.

Die interaktive Studioausstellung zeigt ungewöhnliche Funde, überwiegend aus Hessen und Rheinland-Pfalz, die teils authentisch, teils unbewusst oder gezielt manipuliert sind. Augenzwinkernd laden die beschriebenen Fälle zum Schmunzeln und Rätseln ein. Mit Hilfe wissenschaftlich-archäologischer Methoden und detektivischen Spürsinn sind die Gäste eingeladen, selbst zwischen Fakt und Fake zu unterscheiden, bevor die wahre Geschichte enthüllt wird.

Die Ausstellung erfolgt in Zusammenarbeit mit Studierenden des Instituts für Altertumswissenschaften, Arbeitsbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Haupt.

Finanziell gefördert wird die Ausstellung durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Rheinland-Pfalz e. V. und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD).

Kuratorinnen: Dr. Isabel Kappesser, Museum bei der Kaiserpfalz / Dr. Ingeborg Domes, Klassische Archäologin, Mainz
Veranstaltungsort: Museum bei der Kaiserpfalz
Kosten: 3,00 €, ermäßigt 2,00 € / ab 18 Jahre (Museumseintritt inkl. Studioausstellung)



Workshop
Sonntag, 8.11.2026, 10 – 13 Uhr

Kreativlabor Ein Sternenleuchten am Winterhimmel

Ob schlicht und einfarbig oder regenbogen-bunt: Fenstersterne aus durchscheinendem Seiden- und Transparentpapier entfalten ihre Wirkung durch streng symmetrische Formen. Mit unterschiedlichen Falttechniken entstehen eindrucksvolle Sternenformen, die je nach Licht am Fenster unterschiedlich aufleuchten, aber alle gleichermaßen verzaubern.



Allgemeine Infos zur aktuellen Kreativlabor-Reihe siehe Veranstaltung am 4.10.2026.

Workshop: Museumspädagog*innen, Museum bei der Kaiserpfalz
Dauer: individuell, max. 3 Stunden
Teilnehmende: Familien mit Kindern ab 4 Jahren, Jugendliche und Erwachsene
Anmeldung: nicht erforderlich
Kosten: 5,00 € pro Person für das Material-Starterpaket



Kurzvortrag

Donnerstag, 12.11.2026, 14.30 Uhr

Geschichte am Mittag

Pecunia non olet – Das Ingelheimer Steuerwesen seit dem 15. Jahrhundert

»Geld stinkt nicht« soll Kaiser Vespasian um 70 n. Chr. erbost gesprochen haben, als seine Untertanen sich wiederholt über die von ihm eingeführte Latrinensteuer beschwert hatten. Offiziell sollte die Einsammlung dieses wertvollen, doch nicht gerade wohlriechenden Rohstoffes des menschlichen Bedürfnisses der Arbeit der Gerberzunft wertvolle Dienste leisten, doch hinter den Kulissen sorgte diese sehr erfindungsreiche Steuer natürlich wesentlich für die Vermehrung der Staatseinnahmen.

Nachweislich schon seit fünf Jahrtausenden stellen Steuern, vor allem in Kriegszeiten, die wichtigste Einnahmequelle für das jeweilige herrschaftliche Gebilde dar. Tribute, Zölle, Bede, Zehnte, Fronde, Zinsen, Schatzungen, Kontributionen – Synonyme für die einfachste Möglichkeit, das Vermögen mitunter äußerst kreativ zu steigern. Die Kuriositäten der Besteuerung führten dabei unter anderem zu einer Bart- und Bettensteuer, einer Fenster- und Türsteuer, einer Fräulein- und Spatzensteuer oder auch zum Schirm- und Feuereimergeld.

Das Stadtarchiv Ingelheim verwahrt, beginnend mit den Haderbüchern, zahlreiche Unterlagen zum Ingelheimer Steuerwesen der letzten rund 550 Jahre. Begeben Sie sich mit auf eine Zeitreise in die Kurpfalz sowie die Ära Napoleons und lauschen Sie dabei nicht nur den Ausführungen zum fast zwei Jahrhunderte andauernden Rechtsstreit um den Ober-Ingelheimer Weinzehnt, sondern bestaunen Sie auch die eindrucksvollen Handfrönerverzeichnisse, Schatzungsbelagbücher oder Mutterrollen - frei nach dem Motto »Geld riecht immer gut, einerlei woher!«.

Vortrag: Nadine Gerhard M.A., Stadtarchiv Ingelheim am Rhein
Anmeldung: bis 10.11.2026 im Museum / begrenzte Personenzahl
Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Workshop

Samstag, 14.11.2026, 14 – 17 Uhr

Alte Techniken neu entdeckt – Papierornamente als zarter Weihnachtsschmuck

In diesem Workshop gestalten wir filigranen Weihnachtsschmuck mit eigener Handschrift. Aus selbst geschnitzten Stempeln entstehen auf Papier feine Druckmuster, deren geometrische Grundformen wie Quadrat und Dreieck vielfältige Möglichkeiten für individuelle Kompositionen bieten. Durch Schneiden, Falten und Kleben entwickeln sich schließlich elegante, dreidimensionale Geschenk- oder Weihnachtsbaumanhänger.

Der Workshop wird von der Künstlerin und Museumsmitarbeiterin Nadine Hanssen angeleitet. Er richtet sich an alle, die Freude an gestalterischer Präzision haben und traditionelle Techniken auf kreative Weise neu interpretieren möchten.



Workshop: Nadine Hanssen, Museum bei der Kaiserpfalz

Teilnehmende: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre / Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Anmeldung: bis 12.11.26 im Museum / begrenzte Personenzahl

Kosten: bis 17 Jahre 5,00 €, ab 18 Jahre 15,00 € pro Person



Taschenlampenführung für Familien

Freitag, 20.11.2026, 18 Uhr

Nachts im Museum Auf Goldsuche mit Ingo Mercurius

Wenn es draußen schon dunkel ist, gehen wir zusammen mit Ingo Mercurius, dem Museumsdetektiv, auf Spurensuche. Ausgerüstet mit Taschenlampen und Lupen, spüren wir versteckten Farbspuren nach und lüften Geheimnisse der Ausstellungstücke im Museum. Warum bauten die Römer riesige Grabdenkmäler in Ingelheim? War Kaiser Karl der Große auch ein großer Angeber? Und natürlich hat unser Detektiv Ingo ein ganz besonderes Augenmerk auf alles, das golden glänzt. Eigene Taschenlampen dürfen gerne mitgebracht werden.



Führung: Sabine Strauch-Warzel, Museum bei der Kaiserpfalz

Teilnehmende: Familien mit Kindern von 5 bis 9 Jahren

Anmeldung: über das YELLOW Kinder- und Jugendprogramm, www.ingelheim-kijupro.de / begrenzte Personenzahl

Kosten: 2,00 € (zzgl. 3,00 € Eintritt ins Museum ab 18 Jahre)



Workshop

Samstag, 21.11.2026, 11 – 14 Uhr

Alte Techniken neu entdeckt – Zarte Weihnachtskarten in Aquarell

In diesem Workshop gestalten wir stimmungsvolle Weihnachtskarten in zarten Aquarellfarben. Mit fließenden Pinselbewegungen und einfachen Tricks entstehen auf Papier effektvolle Farbverläufe, deren Motive wie Tannenzweige, Adventskränze und winterliche Landschaften vielfältige Möglichkeiten für adventliche Bildkompositionen bieten. Durch Schichten, Lasieren und behutsame Details entwickeln sich schließlich poetische, handgemalte Karten für persönliche Grüße zur Weihnachtszeit.

Der Workshop wird von der Künstlerin und Museumsmitarbeiterin Nadine Hanssen angeleitet. Er richtet sich an alle, die Freude an gestalterischer Kreativität haben und traditionelle Techniken mit einfachen Kniffs neu interpretieren möchten.



Workshop: Nadine Hanssen, Museum bei der Kaiserpfalz

Teilnehmende: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre / Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Anmeldung: bis 19.11.2026 im Museum / begrenzte Personenzahl

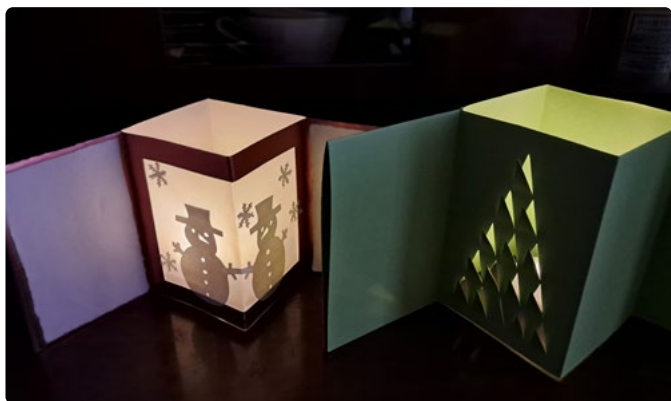
Kosten: bis 17 Jahre 5,00 €, ab 18 Jahre 15,00 € pro Person



Workshop

Sonntag, 6.12.2026, 10 – 13 Uhr

Kreativlabor Leuchtende Weihnachtspost



© Stadtverwaltung Ingelheim

An diesem Sonntag entstehen aus festem Farbkarton, weihnachtlichem Papier und ein paar geschickten Schnitten liebevoll gestaltete Grußkarten zum Aufstellen. Wird mit der weihnachtlichen Post gleich ein Teelicht mitgeschickt, verwandelt sich die Grußkarte umgehend in einen stimmungsvollen Lichtkörper, in dem die ausgeschnittenen Motive durch farbiges Transparentpapier zum Leuchten gebracht werden.



Allgemeine Infos zur aktuellen Kreativlabor-Reihe siehe Veranstaltung am 4.10.2026.

Workshop: Museumspädagog*innen, Museum bei der Kaiserpfalz

Dauer: individuell, max. 3 Stunden

Teilnehmende: Familien mit Kindern ab 4 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Anmeldung: nicht erforderlich

Kosten: 5,00 € pro Person für das Material-Starterset



Kurzvortrag

Donnerstag, 10.12.2026, 14.30 Uhr

Geschichte am Mittag

»Es war einmal...« die Ingelheimer Neue Mitte – Eine Stadt erfindet sich neu

Ladengeschäfte, Cafés, Restaurants und belebte Plätze prägen heute das Gesicht der Ingelheimer »Neuen Mitte«. Dass diese Entwicklung keine Selbstverständlichkeit ist, sondern stadtplanerisch über viele Jahrzehnte erarbeitet werden musste, zeigt ein Blick in die erste Hälfte des letzten Jahrhunderts. Die Vereinigung mehrerer autonomer Dörfer zu einer Stadt im Jahr 1939 brachte eine Reihe von Problemen mit sich, die bis in die jüngste Vergangenheit spürbar waren: Ein gewachsenes Stadtzentrum existierte nicht. Zwei Hauptverkehrsachsen, die durch den Bereich der heutigen Fußgängerzonen führten, bereiteten dem örtlichen Einzelhandel Schwierigkeiten. Erst ein durch vollständige und innovative Umgestaltung geschaffenes Zentrum führte zu einem Zusammenwachsen der einzelnen Ortsteile in der Stadtmitte. Der Vortrag vollzieht anhand von zeitgenössischen Bildern die Entwicklung im Bereich der heutigen Ingelheimer »Neuen Mitte« vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart nach.

Vortrag: Miriam Maslowski M.A., Museum bei der Kaiserpfalz

Anmeldung: bis 8.12.2026 im Museum / begrenzte Personenzahl

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



© Stadtverwaltung Ingelheim, Foto: Norik Reichert



Taschenlampenführung für Familien
Freitag, 11.12.2026, 18 Uhr

Nachts im Museum **Schatzsuche im Dunkeln - Wir bringen Verborgenes ans Licht**

Wenn es draußen dunkel ist und das Museum eigentlich schon geschlossen hat, begeben wir uns auf die Suche nach einem Schatz. Mithilfe einer alten Karte lösen wir Rätsel und entdecken dabei Objekte aus Steinzeit, Antike und Mittelalter, die Ingelheimer Archäolog*innen ans Licht gebracht haben. Wir stoßen auf Herausforderungen, die nur dank unserer Taschenlampen gemeistert werden können. Begleite uns auf unserem historischen Abenteuer! Eigene Taschenlampen können gerne mitgebracht werden.



Führung: Sophie Borger B.A., Museum bei der Kaiserpfalz
Teilnehmende: Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren
Dauer: 45 Minuten
Anmeldung: über das YELLOW Kinder- und Jugendprogramm,
www.ingelheim-kijupro.de / begrenzte Personenzahl
Kosten: 2,00 € (zzgl. 3,00 € Eintritt ins Museum ab 18 Jahre)

Museumspädagogisches Angebot für alle!

Herzstück des Museums ist unser museumspädagogisches Angebot, das unter dem Motto »Sehen, Hören, Selbermachen« steht. Es richtet sich an alle, gleich welchen Alters, Geschlechts oder kulturellen Hintergrunds. Das Angebot reicht von historischen Familienfesten über spannende Kindergeburtstage und Interkulturelle Führungen bis hin zu kreativen Ferienprogrammen oder dem mehrwöchigen Projekt »Zeitreisende« für Vorschulkinder.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten unter **www.museum-ingelheim/programme** oder rufen Sie uns an, **Telefon 06132-714701**. – Wir beraten Sie gerne!



© Stadtverwaltung Ingelheim

*Titelbild © Stadtverwaltung Ingelheim / Museum bei der Kaiserpfalz,
 Illustration: Michael Ruppel (Ausschnitt)*

Öffnungszeiten April bis Oktober

Dienstag bis Donnerstag: 10 – 17 Uhr,

Freitag bis Sonntag, Feiertage: 10 – 18 Uhr

Öffnungszeiten November bis März

Dienstag bis Sonntag: 10 – 16 Uhr

Montags, außer an Feiertagen, und vom

23. Dezember bis 5. Januar geschlossen.

Eintritt: 3,00 € ab 18 Jahren

Weitere Preise und Ermäßigungen erfahren Sie im

Museum und auf unserer Internetseite unter »Kontakt«.



Stadtverwaltung
Ingelheim am Rhein

Museum bei der Kaiserpfalz

François-Lachenal-Platz 5

55218 Ingelheim am Rhein

Telefon 06132 714701

Telefax 0 6132 714707

info-museum@ingelheim.de

www.museum-ingelheim.de

